

**KANDERSTEG Klettersteig der Superlative**

# Wenn die Nerven zu flattern beginnen

↓ **Luftig.** Die Drehleiter über das 10-Meter-Dach ist das spektakuläre Pièce de Résistance auf dem «Kandersteger».

TOM KÄBER



SCHWEIZ 5/2009

HERAUSTRENNEN UND SAMMELN

→ Ein kurzer Zustieg, eine senkrechte 100-Meter-Einstiegswand, sensationelle Passagen über vier Wasserfälle, ein 10-Meter-Dach, das mit einer verdrehten Leiter überwunden wird, zwei Dreiseilbrücken und ein bequemer Abstieg mit der Seilbahn: Wem auf dem Kandersteger Klettersteig die Luft ausgeht, der ist selber schuld.



und um Kandersteg ziehen sich die Fels- und Eiswände bis auf über 3500 m Höhe. Nur einen Zehntel davon, 350 m, misst die von der Morgensonne beschienene Wand unweit des Nordportals des Lötschbergtunnels, durch die wir hoch wollen. Sie wird schon seit 20 Jahren von Gleitschirmfliegern genutzt, seit Sommer 2005 nun auch von Klettersteiglern. Und sie ist steil. Doch keine Angst, das Nervenflattern muss nicht sein! Denn die Kletterei durch die von Pfeilern und Schluchten gegliederte Mauer, über und durch die der Allmibach in vier Wasserfällen stürzt, erleichtern viel Eisen und Stahl. Immerhin: Der Aufstieg durch die clever ange-

legte Via ferrata, welche die Senkrechte nicht künstlich sucht, ihr aber auch nicht ausweicht, erfordert etwas Mut, eine gute Kondition und absolute Schwindelfreiheit. Nichts für ängstliche Anfänger also, denn als absoluter Höhepunkt muss über eine luftige Drehleiter ein zehn Meter weit ausladendes Felsdach überwunden werden – eine unglaubliche Passage. Luftiger gehts wirklich nicht!

**Rauf in die Beiz!**

Der Kandersteger Klettersteig gehört mit Sicherheit zu den schönsten und spektakulärsten «Eisenwegen» der Schweiz. Er ist abwechslungsreich angelegt und spielt wunderbar mit der Vertikalen und Horizontalen. ▷

Inserat

## Kandersteg



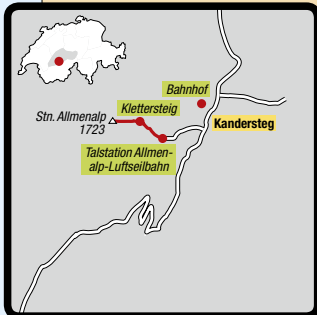


## Kandersteg-Klettersteig- Allmenalp-Kandersteg

### Zitterpartie über den Wasserfällen

**NATUR**  
**KULTUR**  
**FAMILIE**  
**KONDITION**  
**JAHRESZEIT**

→ **START UND ZIEL** Bahnhof Kandersteg (1176 m) oder Talstation der Luftseilbahn Allmenalp (1181 m) südwestlich des Dorfes. → **CHARAKTERISTIK** Landschaftlich grossartiger und äusserst spektakulärer Klettersteig über eine 350 m hohe, durch Pfeiler und Schluchten gegliederte Mauer. Nichts für Schwindelanfällige, dafür umso mehr für sonnige Gemüter (Morgensonne!). → **ZEIT** Je nach Ausgangspunkt 10–20 Minuten bis zum Einstieg, 3–3¼ h für den Klettersteig, 10 Minuten für die Abfahrt mit der Seilbahn. → **ZU-/AUSSTIEG** Von der Talstation der Allmenalp-Luftseilbahn an Bauernhof vorbei über eine Privatbrücke des Allmibaches ist der Weg zum Einstieg markiert. Ab Ausstieg auf etwa 1600 m ü. M. in 20 Minuten hinauf nach Undere Allme (1723 m) zur Bergstation der Allmenalpbahn und zum Bier in der Bergwirtschaft.



→ **SCHWIERIGKEIT** K4. Schlüsselstelle ist die senkrechte Wand nach dem Einstieg, spektakulärste Passage der Gang unter und über den Dachüberhang. Zwei rund 30 Meter lange Nepalstege queren den Allmibach; anstelle des oberen Steges kann man auch an einer Tyrolienne übers Wasser sausen. → **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg 550 m, davon Klettersteig 350 m. → **AUSRÜSTUNG** Klettersteigset, Helm, festes Schuhwerk (z. B. Trekkingschuhe mit fester Sohle, evtl. (Velo-)Handschuhe. Klettersteigausrüstung kann in den Sportgeschäften in Kandersteg oder in der Talstation der Allmenalpbahn gemietet werden. → **EINKEHREN** Bergrestaurant Allmenalp oder Restaurants in Kandersteg. → **LITERATUR** Daniel Anker: Berner Oberland West, Rother Wanderführer; Hüslers Klettersteigführer Westalpen, Bruckmann München. → **INFOS** Kandersteg Tourismus Tel. 033 675 80 80; Luftseilbahn Allmenalp, Tel. 033 675 16 90, [www.kandersteg.ch](http://www.kandersteg.ch) → **KARTEN** Landeskarten 1:25 000, Blatt 1247 Adelsboden; 1:50 000, Blatt 263T Wildstrubel. → **BEMERKUNGEN** Geöffnet Anfang Juni bis Mitte Oktober (solange die Luftseilbahn in Betrieb ist). Auto zu Hause lassen und mit ÖV anreisen. → **VARIANTE** Wer noch nicht genug hat und einen echten Gipfel sucht, steigt von der Bergstation Allmenalp auf dem Panorama-Bergwanderweg über die First (2548 m) und den Stand (2320 m) auf den Golitschenpass und hinab nach Kandersteg. Oder von der Allmenalp zu Fuss direkt über Ryharts und Schneitböde in 1¼ h nach Kandersteg.

→ **Zitterpartie.** Auch wenns ein bisschen schwankt und schwabbelt, dank guter Absicherung kann nichts passieren. Im Hintergrund das Aemighorn (links) und die Blüemlisalpette.



↑ **Unten nur noch Leere.** Die Position des Kletterers auf der Drehleiter ist genau dieselbe wie auf der vorhergehenden Seite.



↑ **Keine Langeweile.** Pfeiler, Schluchten, Wasserfälle, Plattenschüsse, Seilbrücken, Drehleiter: In der 350-Meter-Wand hinauf auf die Allmenalp fehlt wirklich nichts.

Durch seine Stufen und Absätze kann man das Nervenflattern und Herzklopfen immer wieder runterfahren und den strapazierten Unterarmmuskeln eine kleine Pause gönnen. Und auch genial: Am Ziel oben auf der Allmenalp winkt zur Erfrischung eine toll gelegene Bergwirtschaft und für den Rückweg eine Seilbahn, deren Bergstation gleich neben dem Restaurant liegt.

### Klettersteigparadies Gemmi

Bei seiner Realisierung haben die Gebrüder Köppel mitgewirkt, die auch für den grandiosen Leukerbadner Klettersteig am Daubenhorn verantwortlich zeichnen. Dieser mit fast 1000 Meter Wandhöhe längste und anspruchsvollste Klettersteig der Schweiz auf der anderen Seite des Gemmipasses – auch dessen mutige Weganlage aus dem 18. Jahrhundert ruft heute noch Bewunderung und Schauer hervor – ist noch um zwei Grade schwerer einzustufen. Seit Inbetriebnahme des «Kanderstegers» verfügt die Lötschbergregion nördlich und südlich des Gemmipasses nun also über zwei der grandiosesten und herausfordersten Klettersteige auf Schweizer Boden.

TONI KAISER

